

Best. Montag 7 Uhr, Freitag
werden die Abende 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Martenstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei unregelmäßiger Lieferung in's
Haus. Durch die Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 267. Donnerstag, den 24. September 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7841 Exempl.
ersch. find. eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 24. September.

— Se. Majestät der König ließ vorgestern Vormit-
tag 10 Uhr die zwischen Leipzig und Grimma cantonnirende
combinirte Armee-Division die Revue passiren. Unter
den Befehlen des Generalmajors v. Egidy-Geismar waren zu
derselben ausgerückt und in vier Treffen aufgestellt: Die 2.
Infanteriebrigade mit dem 2. Jägerbataillon, die 3. Infante-
riebrigade mit dem 3. Jägerbataillon, die 2. Reiterbrigade,
2 Fußbatterien, 2 reitende Batterien und eine Abtheilung der
Sanitätscompagnie. Nach dem Abreiten der Treffen und zwei-
maligem Defiliren nahmen Se. Majestät nochmals die Ehren-
erweisung der in einer concentrirten Stellung stehenden Armee-
division entgegen. Im Gefolge Sr. Majestät des Königs be-
fanden sich Se. königl. Hoheit der Kronprinz, Se. königl. Hoheit
der Prinz Georg und die zur Bundesinspektion anher comman-
dirten k. k. österreichischen, k. bayerischen und großherzogl. hessi-
schen Herren Generale und Officiere. Tags darauf, nachdem
Se. Majestät der König früh der Messe beigewohnt hatten,
fuhren Allerhöchstdieselben Vormittags 9 Uhr nach dem Exer-
cierplatze, um der Revue der concentrirten Truppen beizuwoh-
nen. Um 1 Uhr von dort zurückgekehrt, begaben sich Aller-
höchstdieselben um 2 Uhr nach Plagwitz, um die dortigen An-
lagen des Herrn Dr. Heine, ganz besonders mit Rücksicht auf
dessen projectirten Canalbau, in Augenschein zu nehmen. Um
3 Uhr kehrten Se. Majestät nach der Stadt in das Palais
zurück, wo um 4 Uhr großes Diner stattfand, zu welchem nicht
nur Se. Excellenz der Kriegsminister, die Herren der Bundes-
Commission und das gesammte Officiercorps, sondern auch die
Vorstände der königlichen und städtischen Behörden und der
Rector der Universität befohlen waren. Abends halb 9 Uhr
war Assamblee, bei der wiederum das Officiercorps, die Be-
hörden, die Universität, die Schule &c. in ihren Spitzen zahl-
reich vertreten waren.

— Seiten der k. musikalischen Kapelle wird mit Ge-
nehmigung der k. Generaldirection im Laufe des bevorstehenden
Winterhalbjahrs ein Cyclus von 6 Abonnementsconcerten im
Saale des „Hotel de Sage“ abgehalten werden. Es sind hierzu
der 27. October, 17. November, 1. December 1863, 5. und
19. Januar und 23. Februar 1864 zur Abhaltung derselben
(sämmlich Diensttage) festgesetzt worden.

— Im Laufe nächsten Monats beabsichtigt Herr Hofrath
Dr. Gräffe einen Cyclus von Vorlesungen zu halten, welche
die Mythologie und Dämonologie der Alten zum Gegenstande
haben sollen. Die Phantasie der Dichter und Künstler des
Alterthums hat zahlreiche bildliche Darstellungen von denjeni-
gen Wesen geschaffen, welche als übermenschliche Urheber von
gewissen Erscheinungen oder Ereignissen im Leben des Menschen
aufzutreten schienen. Dieses waren die Dämonen, jene Wesen,
die das Verhängniß des Menschen bestimmten und leiteten und
ihn von der Wiege bis zum Grabe begleiteten. Sie waren
theils freundlicher, theils unheilbringender Art und es hat nach
und nach der Volksglaube des Alterthums eine ebenso große

Menge von Naturgeistern geschaffen, als die düstere Phantasie
des Mittelalters und der ersten Hälfte der Neuzeit in den ver-
schiedenen Theilen Europa's in ihrem Hexen- und Gespenster-
wesen. Eine Vergleichung dieser Anschauungen wird gewiß
umso mehr von Interesse sein, als sie bisher noch von Nieman-
dem nach einem gewissen bestimmten Systeme versucht worden
ist und namentlich die Lehre von den Dämonen von denjenigen,
welche über antike Mythologie geschrieben haben, entweder fast
gar nicht oder doch nur fragmentarisch und beiläufig ver-
wurde. Da bei dieser Gelegenheit natürlich auch einzelne be-
reits bekannte Mythen, namentlich die herrliche Allegorie von
Amor und Psyche, die Ideen der Alten von den Jahreszeiten,
vom Schläfe und Tode, vom Fatum u. s. w. behandelt werden
müssen, natürlich mit beständiger Hintweisung auf Werke der
Kunst, so dürften diese Vorlesungen namentlich auch für Künst-
ler und studirende Jünglinge von größerem Interesse sein.

— In Dresden auf der Glacisstraße ist ein Etablissement
entstanden, das fast ungeahnet in aller Stille emporgezimmert
wurde und sich nun den Blicken in wahrer Ueberraschung dar-
stellt. Das Etablissement, welches den Namen „Tonhalle“ füh-
ren wird und mit einem Aufwand von 40,000 Thalern von
Herrn Göttlich in's Leben gerufen worden ist, enthält einen
Hauptsaal von 1550 Quadratellen und 9 Fenster Fronte. Rings
um den Saal ziehen sich zwei über einander stehende Galerien,
während der Fußboden ein gediegenes Parquetlager von Eichen-
holz bildet und zwei prächtige geschmackvolle Kronleuchter von
der Decke hernieder hängen. Ebenso praktisch als imponirend
gestaltet sich das mit einer Uhr versehene Orchester, so wie der
an den großen Saal sich anschließende Seitensaal, der in seiner
Mittelgröße zur Aufnahme kleinerer Gesellschaften bestimmt ist.
Eine Menge Nebenzimmer im Parterre und in den oberen
Räumen sind zu Restaurations- und Gesellschaftszwecken bestimmt.
Der Bau der Tonhalle war in den Händen der Herren Zimmer-
meister Hübner, Maurermeister Schäfer und Polier Schmidt;
die Vergoldung ist ein Werk des Herrn Barthel und die Herren
Decorationsmaler Nebert und Schulze, welche auch den Saal
des Linde'schen Bades gemalt, haben sich hierbei als Künstler
betwiefen, wie dieß vorzüglich ein Ausblick nach der Decke be-
zeugt. Um den Saal herum prangen zwanzig Säulen, die
Draperie ist luxuriös und die Aussicht aus den obern Fenstern
eine heitere, vorzüglich nach der Löbniß zu. Wie wir hören,
wird Herr Musikdirector Witting mit seinem Chor dort wöchent-
lich Concerte geben, und das Lokal schon nächsten Freitag mit
Concert, Tafel und Ball eingeweiht werden.

— Gestern Abend in der sechsten Stunde wurden auf der
Johannisgasse die vor einen Bauertwagen gespannten Pferde
scheu und gingen durch, ohne daß es dem Kutscher gelang, die
rasenden Thiere zum Stillstand zu bringen. In der Gegend
der Mohren-Apotheke brach ein Rad, der Kutscher wurde ein
Stück lang geschleift und nur durch das schnelle Eingreifen des
rothen Dienstmanns (Nummer 64) wurde immer weiterem Un-
glück vorgebeugt.

ember. 95 3/8
96 95 3/8
— 91 1/2
22 3/8 102 1/4
102 3/8 u. u. 102 1/4
103 1/4 u. u. 103 1/4
1/8 96
— 97
101 3/8 u. u. 101 3/8
— 105 3/4
74 5/8 u. u. 74 5/8
268 1/2 266
31 30
— 81 3/4
91 1/2 90 1/2
— 102 1/2
90 5/8 89 7/8
199 198
u. Br. 103 1/2
102 3/8 u. u. 102 3/8
100 99
— 102 1/8
— 81 3/4
— 193 1/2
— 103
65 5/8 64 1/2
91 89 1/2
— 78 1/2
— 101 3/4
97 u. u. 97
Seestraße 20
B. 89 3/4
— 10 1/8
end. 99 3/8
vn. 88 5/8
5 Tpl. 15 Rgr.
perials 5 Tpl.
— Pf.
5 Tpl. 9 Rgr.
Pf.
uten 3 Tpl.
Pf.
uten 3 Tpl.
Pf.
B. 109
— 155 1/2
187
bahn 72 1/4
b. 64 1/2
etb.
alt 138
— 181 1/2
he 148 5/8
129 3/8
68 1/4
b. 64 1/4
— 110 3/4
— 160 1/4
b. 196
— 101
— 128 1/2
h. 101 3/8
not. 89 3/4
Rationalan-
— Actien:
bank 190.70
R. k. Münz-
Staatsanlehn
Sept. 1863.
oggen loco
f. — Spirit
15 7/8
12 3/8
32 - 38
—
hlt billigst
Bwaren 12
Markt,